

II-1387 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6725 W

1994-05-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Fischl, Ing. Meischberger, Böhacker
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend

Ausgabe von KFZ-Kennzeichen durch Versicherungsanstalten

Seit geraumer Zeit wird in der Öffentlichkeit die Diskussion über eine Entbürokratisierung der Modalitäten zur Vergabe von Nummerntafeln bei der An/Ummeldung von Kraftfahrzeugen geführt.

Laut jüngsten Medienberichten seien die Versicherungsanstalten gerne bereit, Nummerntafeln auszugeben und solcherart die Beamtenschaft von dieser Aufgabe zu entlasten.

Schon jetzt würden neun von zehn Autos von Versicherern angemeldet, der zusätzliche Aufwand für die Versicherer sei daher gering.

Die Anmeldegebühren von bis zu 1000 Schilling könnten durch die Berechtigung zur Ausgabe von KFZ-Kennzeichen durch die Versicherer wesentlich verringert, stundenlange Wartezeiten bei der Kennzeichenausgabe könnten vermieden werden.

Als zusätzlicher positiver Effekt seien österreichweit einige hundert Beamtenstellen nicht mehr notwendig und könnten ersatzlos gestrichen werden.

Dies würde Einsparungen in Millionenhöhe möglich machen.

Aus oben angeführten Gründen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e

1. Wieviele Beamte sind österreichweit mit der Verwaltung und der Ausgabe von KFZ-Kennzeichen betraut?
Welche (Personal-) Kosten verursachen diese Beamten insgesamt?
2. Welche Einsparungen sind Ihrer Ansicht nach im Bereich der durch die Verwaltung und die Ausgabe von KFZ-Kennzeichen entstehenden Beamten-Personalkosten durch Umsetzung welcher Maßnahmen maximal möglich?
Wieviele der mit der Vergabe von KFZ-Kennzeichen betrauten Beamtendienststellen könnten eingespart werden, wenn die Vergabe von den Versicherungsunternehmen durchgeführt würde?

Welche anderen Möglichkeiten zur Entbürokratisierung bei der Ausgabe von KFZ-Kennzeichen sehen Sie?

3. Welche Verringerung der Kosten könnte bei der An/Ummeldung eines KFZ für den einzelnen KFZ-Halter voraussichtlich erreicht werden, wenn die Vergabe der Kennzeichen künftig durch die Versicherungen erfolgte?
4. Wissen Sie um die Bereitschaft der Versicherungsanstalten, die Ausgabe von KFZ-Kennzeichen zu übernehmen?
5. Haben Sie mit Vertretern der Versicherungswirtschaft Gespräche geführt, um die Rahmenbedingungen für eine etwaige Ausgabe der KFZ-Kennzeichen durch die Versicherer zu klären?
Ist die Versicherungswirtschaft in dieser Sache schon an Sie herangetreten?
6. Wo sehen Sie im Falle einer Ausgabe der KFZ-Kennzeichen durch die Versicherer Probleme? Wo sehen Sie Vorteile?
7. Welche Vorteile ergäben sich durch eine Gesetzesänderung der oben erwähnten Form für die Versicherer? Wäre eine Lösung, die, wie oben angedeutet, sowohl dem Versicherungsnehmer als auch den Versicherungsunternehmen Vorteile brächte und gleichzeitig eine Reduktion des aufgeblähten Verwaltungsapparates bewirken könnte, nicht im Interesse aller gelegen?
8. Ist Ihnen bekannt, ob die KFZ-Versicherer zur Abgeltung des durch die Ausgabe der KFZ-Kennzeichen zusätzlich entstehenden Arbeitsaufwandes finanzielle Forderungen an den Bund richten wollen?
Wenn ja, in welcher Höhe bewegen sich diese Forderungen?
9. Bis wann wäre eine Änderung der Form der Ausgabe von KFZ-Kennzeichen Ihrer Ansicht nach umsetzbar?
10. Wären Sie bereit, diesbezügliche Anträge zur Änderung der Gesetzeslage zu unterstützen?